

nehmerisches Risiko zu tragen, gibt es in jedem Betrieb. Unsere Firma, die schon so viele Krisen gemeistert hat, fordert von uns: Gebt euer Bestes.“

### Neu gebaut

Dazu gehört im Jahr 2022 natürlich auch, zukunftsfit zu sein – nicht nur hinsichtlich der persönlichen Ausbildung und Erfahrung, die ein Familienunternehmen brauche, sondern auch im Sinne des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.

Insofern brachten sich die Vier auch beim Neubau ein, denn dieser musste energieeffizient den Anforderungen der heutigen Zeit hinsichtlich z.B. Klimaschutz entsprechen. „Der große Vorteil für die Basis der neuen Firmenzentrale war das Bestandsobjekt in der Scheydgasse“, sagt Stephanie, „so musste kein weiterer Boden versiegelt werden, das fanden wir alle besonders positiv. Jetzt sind Verwaltung und Zentrale wieder an einem Ort.“ Die Pandemie habe dazu geführt, dass man die Prozesse ohnehin schon so optimal wie möglich gestaltet hat, daran arbeite man laufend.

Die gesamte Kommunikation – vom E-Mail-Versand sämtlicher Dokumente angefangen bis hin zur Informationseinholung von den Mitarbeitern im



© Hel-Wacht (2)

Sicherheitsdienst –, alles läuft nun digital ab.

### Klimaneutralität

Dieser Prozess gilt aber gerade für diese neue Generation keinesfalls als abgeschlossen. Der elektrifizierte Fuhrpark, PV-Anlage, Wärmepumpe, Bauteilaktivierung – das gehört für sie einfach dazu.

„Das ging nicht von heute auf morgen“, weiß Maximilian, „aber wir konnten unsere Zukunftsvision in die Realität umsetzen.“ Ein Beispiel: Hel-Wacht wächst, das führt in dieser Branche zu einem höheren Bedarf an Motorisierung. Einerseits gab es den Platz in der Innenstadt irgendwann nicht mehr, um alle Dienstfahrzeuge zu parkieren, andererseits

„gibt es ohnehin zu viele Autos dort“. Und so stand das Streben nach Klimaneutralität im Mittelpunkt des Umbaus. Der erzeugte Strom wird zum Tanken des Fuhrparks verwendet. Allerdings gibt es zum Idealismus noch eine Portion Realismus, denn die digitalisierten Leistungen müssen auch dann funktionieren, wenn der Strom ausbleibt: „Wir haben natürlich ein Notstromaggregat, das mit fossilem Brennstoff betrieben wird. Mit diesem kommen wir zwei Wochen ohne Strom aus.“

### Digitale Zukunft

Um die Prozesse digital abzubilden, investierte man unter tatkräftiger Mithilfe von Sebastian zuletzt auch in die Neugestaltung der elektro-

nischen Datenverarbeitung. Hierbei handelte es sich um ein Projekt, das zum Stichtag 1.10. fertig sein musste. Schließlich verändert sich die digitale Welt schnell, die Möglichkeiten werden immer vielfältiger. „Ein Riesenprozess“, sagt Stephanie.

„Die Herausforderung war“, meint Sebastian, „aus dem alten System die Daten ins neue zu bekommen und mit Daten der Alarmempfangsstelle zu verknüpfen. Unser Ziel war es, am Ende systemübergreifend auf alle relevanten Daten zugreifen zu können, die wir im Alltag schnell brauchen – von der Personaldisposition bis zur Verrechnung.“ Hier ist er wieder, der Gedanke an Effizienz, an Vereinfachung dank neuer Entwicklungen. Die Hingabe zur Innovation, die Hel-Wacht in den letzten Jahrzehnten ausgemacht hat, hat sich also auch auf die nächste Generation übertragen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Verknüpfen von digitaler und analoger Innovation. Während man vor Jahren noch riesige Serverräume brauchte, sind moderne IT-Lösungen viel schlanker geworden. „Früher hatten wir die Idee, mit der Abwärme der Rechner unser Objekt zu beheizen, das Rechenzentrum war größer geplant, als es am Ende wurde“, sagt Maxi-



”

*Wir müssen bei dem Auftritt nach außen hin darauf schauen, up to date zu sein. Ich achte darauf, dass es einen roten Faden gibt.*

Stella Landertshammer

“